

II- 669 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des NationalratesXIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 385 JJ

1976 -05- 06

A N F R A G E

der Abgeordnete Ottilie ROCHUS

und Genossen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Anerkennung der Meisterprüfung für ländliche
Hauswirtschaft als Befähigungsnachweis für die Beherbergung
von Fremden im bäuerlichen Betrieb.

Die Aktion "Urlaub auf dem Bauernhof" erfreut sich einerseits bei
den Gästen großer Beliebtheit, andererseits wird dadurch den Land-
wirten Gelegenheit für ein Nebeneinkommen eröffnet. Damit wird auch
erwirkt, daß in wirtschaftlich schwierigen Gebieten die Höfe weiter-
geführt werden können.

Nach der neuen Gewerbeordnung wird aber ab 1. Juli d. J. ein Be-
fähigungsnachweis auch von den bäuerlichen Zimmervermietern ver-
langt:

Dieser Befähigungsnachweis wird über Kurse und eine Prüfung er-
reicht.

Dem gegenüber steht die Meisterprüfung der ländlichen Hauswirt-
schaft, der eine Gehilfenprüfung und 6 Jahre Gehilfenzeit, eine
Hausarbeit, eine einjährige Haushaltsbuchführung und Vorbereitungs-
kurse vorausgehen und die letztlich mit einer sehr schwierigen
praktischen und theoretischen Prüfung abschließt. Viele Prüfungs-
gegenstände befassen sich mit der Betreuung der Gäste am
Bauernhof.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundes-
minister für Land- und Forstwirtschaft folgende

- 2 -

A n f r a g e :

Sehen Sie eine Möglichkeit, ab 1. 5. 1977 die Meisterprüfung für die ländliche Hauswirtschaft um den Fachgegenstand "Fremdenbeherbergung", für jene Bäuerinnen, die den Befähigungsnachweis brauchen, zu erweitern, damit die Meisterprüfung als Befähigungsnachweis für die Beherbergung von Fremden im bäuerlichen Betrieb anerkannt werden kann? Jener Fachgegenstand "Fremdenbeherbergung" im weitesten Sinn soll von einem Referenten der Kammer der gewerblichen Wirtschaft bei den Vorbereitungskursen vorgetragen und auch im Rahmen der Prüfungskommission geprüft werden.